

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Josef Noggler
Bozen

Bozen, den 29. Juni 2020

ANFRAGE

978/20

Zuwanderer ohne Kenntnisse der Landessprachen

Die Landesregierung genehmigte mit dem Beschluss Nr. 441 vom 23.06.2020 das Dokument „Regionale Entwicklungsstrategie 2021 – 2027: Dokument als Grundlage für die Nutzung der EU-Strukturfonds“. Aus diesem Dokument geht u.a. hervor, dass im Jahr 2016 knapp 40 Prozent der Zuwanderer aus außereuropäischen Staaten keine Kenntnis der Landessprachen hatten. So wird im besagten Dokument u.a. Folgendes gefordert:

„• Besonderes Augenmerk verdienen Zuwanderer, die keine der beiden Landessprachen beherrschen. Hier sind zumindest für eine Sprache intensive Ausbildungsformate zu entwickeln. Die Zielgruppe sind dabei keinesfalls nur die berufstätigen Zuwanderer, sondern alle Zuwanderer (also auch nicht berufstätige Frauen), weil dies für die soziale Teilhabe an der Gesellschaft notwendig ist.

• Spezielle Hilfestellungen sind für zugewanderte Kinder oder auch für in Südtirol geborene Kinder deren Eltern nicht eine der Landessprachen sprechen notwendig. Die gute Kenntnis der Sprache ist eine notwendige Voraussetzung für die Entfaltung der eigenen Talente und die Wahrnehmung der Aufstiegsmöglichkeiten. Dies ist ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit, die eine notwendige Voraussetzung einer friedlichen und prosperierenden Gesellschaft ist.“

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Welche „intensiven Ausbildungsformate“ zum Erlernen der Landessprachen sind geplant?
2. Inwiefern werden hierfür die Mittel der EU-Strukturfonds herangezogen und wie hoch wird der Anteil jener Mittel an der Gesamtfinanzierung sein?
3. Wurde das Sprachkursangebot ab Anfang 2020 verstärkt, wie dies aus dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1182 vom 30.12.2020 hervorgeht? Wenn Ja, bitte um die Nennung der einzelnen Maßnahmen sowie die Nutzung der Angebote durch die Zuwanderer.
4. Finden die Kurse zur lokalen Gesellschaft und Kultur, welche mit März 2020 beginnen hätten sollen, bereits statt? Wenn Ja, wie viele Kurse werden angeboten und wurden die maximalen Teilnehmerzahlen jeweils erreicht?
5. Sind Änderungen am Beschluss der Landesregierung Nr. 1182 vom 30.12.2019 geplant? Wenn Ja, welche?
6. Wie wird künftig mit Personen aus dem Nicht-EU-Ausland verfahren, die sich weigern eine der Landessprachen zu erlernen?
7. Welchen Berufen gehen die Zuwanderer aus dem Nicht-EU-Ausland ohne Kenntnisse der Landessprachen in Südtirol nach?


L. Abg. Ulli Mair



**DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI**



Bozen, 03.08.2020

Frau Abgeordnete
Ulli Mair
ulli.mair@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Josef Noggler
dokumente@landtag-bz.org

Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 978/20 betreffend Zuwanderer ohne Kenntnisse der Landessprachen

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 29.06.2020 (Nr. 978/20) und darf Ihnen als zuständiger Landesrat wie folgt antworten:

Zu Frage 1: *Welche "intensiven Ausbildungsformate" zum Erlernen der Landessprachen sind geplant?*

Es handelt sich um ein Grundsatzpapier und keinen Programmorschlag. Strategisches Ziel ist die Gewährleistung der Chancengerechtigkeit als Voraussetzung einer friedlichen und prosperierenden Gesellschaft. Konkrete Projekte im Einklang mit dieser strategischen Ausrichtung können erst eingereicht werden, sobald die entsprechenden Programme durch die Europäische Kommission genehmigt und die diesbezüglichen Aufrufe veröffentlicht wurden. Es besteht somit die Möglichkeit der Entwicklung konkreter Ausbildungsformate für die Zukunft.

Zu Frage 2: *Inwiefern werden hierfür die Mittel der EU-Strukturfonds herangezogen und wie hoch wird der Anteil jener Mittel an der Gesamtfinanzierung sein?*

Zurzeit sind weder die Strukturfondsprogramme erstellt oder genehmigt noch wurde bisher der Mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Union verabschiedet. Daher können noch keine Angaben gemacht werden zu ob, oder wie viele Mittel in die Hand genommen werden können. Jedenfalls basiert die EU-Programmplanung auf einer breiten Bürgerbeteiligung im Rahmen derer Stellungnahmen eingebracht werden konnten und können.

Zu Frage 3: *Wurde das Sprachkursangebot ab Anfang 2020 verstärkt, wie dies aus dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1182 vom 30.12.2020 hervorgeht? Wenn Ja, bitte um Nennung der einzelnen Maßnahmen sowie die Nutzung der Angebote durch die Zuwanderer.*

Das Sprachkursangebot sollte verstärkt werden, aufgrund der Coronakrise konnte die Durchführung nicht umgesetzt werden. Derzeit werden Sprachkurse online angeboten, allerdings kann man so nicht alle erreichen.

Zu Frage 4: *Finden die Kurse zur lokalen Gesellschaft und Kultur, welche mit März 2020 beginnen hätten sollen, bereits statt? Wenn Ja, wie viele Kurse werden angeboten und wurden die maximalen Teilnehmerzahlen jeweils erreicht?*



Aufgrund der Coronakrise konnten die geplanten Kurse leider nicht starten. Die beauftragten Weiterbildungseinrichtungen werden mit den Kursen im Einklang mit den geltenden Sicherheitsvorgaben im September starten.

Zu Frage 5: *Sind Änderungen am Beschluss der Landesregierung Nr. 1182 vom 30.12.2020 geplant? Wenn Ja, welche?*

Es kann im Laufe der Organisation der Verfahrensabläufe zu Änderungen kommen.

Zu Frage 6: *Wie wird künftig mit Personen aus dem Nicht-EU-Ausland verfahren, die sich weigern eine der Landessprachen zu erlernen?*

Personen, die die Nachweise für die Kenntnisse einer der beiden Landessprachen nicht erbringen können und keine Kurse besuchen, werden von den Zusatzleistungen des Landes ausgeschlossen.

Zu Frage 7: *Welchen Berufen gehen die Zuwanderer aus dem Nicht-EU-Ausland ohne Kenntnisse der Landessprachen in Südtirol nach?*

Es liegen keine Daten vor, welchen Berufen Migrantinnen und Migranten nachgehen, die keine Kenntnisse der Landessprachen besitzen.

Mit besten Grüßen

Philipp Achammer
Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)